

TIMOTHY SHARP - BARITON

Der Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe machte sich als Liedsänger bereits früh einen Namen, ist aber auch ein gefragter Solist auf dem Konzertpodium mit Auftritten in Berlin (Konzerthaus/Philharmonie), München (Herkulesaal/Philharmonie am Gasteig), Stuttgart (Liederhalle), Frankfurt (Alte Oper), Essen (Philharmonie), im Wiener Musikverein, bei der Styriarte, beim Schleswig-Holstein Musikfestival, den Schwetzingen Festspielen, den Ludwigsburger Festspielen, den Händel-Festspielen in Halle oder beim Leipziger Bachfest.

Timothy Sharp verfügt über ein breites Spektrum an Stilstiken: vom Barock in historischer Aufführungspraxis wie die Titelpartie in Monteverdis „Il ritorno d’Ulisse in patria“, über „klassische“ Opernpartien wie den Grafen in „Le nozze di Figaro“, den Papageno aus „Die Zauberflöte“, den Marcello aus „La Bohème“ oder den Eugen Onegin bis hin zur Musik der Gegenwart und des 20. Jahrhunderts. Er wirkte im zeitgenössischen Bereich in zahlreichen Erst- und Uraufführungen mit. Einige Höhepunkte waren die Partie des Paul in Philip Glass’ „Les enfants terribles“, deren deutsche Erstaufführung er bestritt, oder Il Malaspina in S. Sciarrinos „Luci mie traditrici“. Diese Oper wurde eingespielt und mit dem „Choc du Monde“ ausgezeichnet wurde und vom Londoner „Guardian“ zur CD-Of-The-Year gewählt.

Konzert- und Opernengagements führten ihn unter anderem an die Bayerische Staatsoper München, die Oper Köln, das Staatstheater Nürnberg, die Bühnen Wuppertal, das Nationaltheater Mannheim, das Badische Staatstheater Karlsruhe, das Staatstheater Nürnberg, das Teatro San Carlo in Neapel, das Teatro La Fenice in Venedig und an das Chicago Opera Theater. Höhepunkte seiner Karriere waren Projekte mit Nikolaus Harnoncourt in Wien (Musikverein), Salzburg (Bachfest), Paris (Salle Pleyel), Metz und bei der Styriarte. Einige dieser Konzerte wurden vom Radio aufgezeichnet und im ORF und auf Deutschlandradio Kultur gesendet.

Bei der Neuproduktion von S. Sciarrinos „Macbeth“ an der der Staatsoper im Schillertheater, Berlin, präsentierte er sich unter der Regie von Jürgen Flimm. Danach konnte er am selben Haus in der Titelpartie der Kammeroper „Hans im Glück“ (UA) von David Coleman reüssieren. Auftritte der letzten Jahre führten ihn u.a. an das Landestheater Innsbruck, die Oper Halle und die Städtischen Bühnen Bremerhaven.

Rundfunkmitschnitte von Konzerten und Liederabenden wurden vom NDR, SWR, ORF, RAI und dem Polnischen Rundfunk, vorgenommen. Eine erste vielbeachtete Solo-CD mit Liedern von Schubert „Nacht und Träume“ erschien bei Roner Records. Diese CD erscheint jetzt in einer Neuauflage auf allen Streaming-Diensten.

Im Frühjahr 2015 erschien die CD „Richard Strauss – Ein Leben in Liedern“ mit Liedern von Richard Strauss, gemeinsam mit seinem Klavierpartner, Jan Roelof Wolhuis.

Seit 2016 ist Timothy Sharp Professor für Gesang an der Hochschule für Musik, Mannheim.

(Stand 8/21)